

2.3.4. Platzverweise

Gruppe Nord

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
02.11.1941	Rößling, Eugen	VfR Mannheim	unsportl. Verh.	2
07.12.1941	Ueberrhein, Hans	VfTuR Feudenheim	rohes Spiel/SR Bel.	3
21.12.1941	Baust, Georg	TSG Plankstadt		0,5
21.12.1941	Mayer, Karl	VfTuR Feudenheim		0,5

Gruppe Süd

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
07.09.1941	Simianer, Rudolf	FC Rastatt	Tätlichkeit	2
07.09.1941	Orthmeier, Willi	FT/SC Freiburg	unsportl. Verh.	0,5
07.09.1941	Reuter, E.	FC Rastatt	unsportl. Verh.	-
02.11.1941	Wagner, Guido	FT/SC Freiburg	Tätlichkeit	6
16.11.1941	Blessing, Leo	Freiburger FC	Tätlichkeit	2+2 *

* Blessing hat unberechtigt beim Spiel FC 08 Villingen – FC Donaueschingen am 9.11.1941 teilgenommen und erhält hierfür eine zusätzliche Sperre von 2 Monaten (GauVBl. Folge 52, 24.12.1941, Seite 327)

Endrunde

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
kein Platzverweis				

Nachträgliche Sperren

19.10.1941	Brixner, Bernhard	TSG Plankstadt	SR-Beleidigung	1
23.11.1941	Tritschler, Willi	FT/SC Freiburg	SR-Beleidigung	2

Gleich am ersten Spieltag ließ es Schiedsrichter Hussong aus Emmendingen so richtig krachen. Im Spiel der FT/SC Freiburg gegen den FC Rastatt verhängte er drei Mal die Höchststrafe. Kein Wort davon im *Rastatter Tageblatt*, auch die *Freiburger Zeitung* schweigt sich darüber aus. *Der Alemanne* berichtet, daß sich beim Spielstand von 5–3 Simianer zu einer Tätlichkeit an Orthmeier verleiten ließ, der sich dann an dem Rastatter festhielt, worauf Hussong die genannten Spieler des Feldes verwies, „so daß beide Mannschaften mit je 10 Leuten zu Ende spielen mußten.“¹ Einzig das Fachorgan, die *ASZ*, gibt das Geschehen authentisch wieder. Schon in der Titelzeile heißt es: „Drei Platzverweise in Freiburg.“² Einen weiteren gab’s im Freiburger Lokalderby am 2. November 1941. Guido Wagner hieß der Sünder, und der bekam von der Gausportführung gleich mal für ein halbes

1 Der Alemanne, 08.09.1941

2 ASZ-Sportbericht Nr. 35, 08.09.1941, Seite 3

Jahr Spielverbot „wegen erschwerter Tötlichkeit.“³ Erfreulich: in den 10 Spielen der Endrunde gab es keinen Platzverweis.

2.3.5. Schiedsrichter

Ohne größere Personalfluktuaton brachte die Schiedsrichtergilde die Saison 1941/42 über die Runden. 29 Schiedsrichter⁴ leiteten die insgesamt 70 Begegnungen,⁵ die ohne negative Zwischenfälle verliefen. Aus dem Rahmen fiel lediglich die Begegnung zwischen dem FT/SC Freiburg und dem 1. FC Pforzheim vom 7. Dezember 1941. Nachdem der eingeteilte Schiedsrichter Boeres aus Lahr nicht erschienen war, übernahm Schiedsrichter Hund „vom eigenen Verein“ die Spielleitung. Nach zehn Minuten Spieldauer übergab dieser an den mittlerweile erschienenen Boeres. Und war dem Spiel „ein aufmerksamer Leiter“ (ASZ-Sportbericht 08.12.1941). Nur vereinzelt erwiesen sich die Schiedsrichter ihrer Aufgabe nicht gewachsen, etwa im Spiel VfTuR Feudenheim – VfR Mannheim:

Recht schwach war ... auch die Leitung des Spielleiters Hoferer (Karlsruhe), der entschieden zu große Härte aufkommen ließ und wiederholt auffallende Fehlentscheidungen traf (ASZ-Sportbericht 15.09.1941)

Nicht ganz auf der Höhe war auch der Mannheimer Siegling beim Spiel FC Phönix Karlsruhe gegen den FT/SC Freiburg. Laut ASZ-Sportbericht v. 20.10.1941 bot er „eine sehr schwache Leistung“. Nichts Ungewöhnliches und durchaus verzeihlich bei der Premiere als Gauligaschiedsrichter. Dafür machte er es im nächsten Spiel besser. Die ASZ bescheinigte ihm eine gute Leistung (ASZ-Sportbericht 26.10.1941 zum Spiel FC Phönix Karlsruhe – 1. FC Pforzheim).

Ein nicht alltägliches Mißgeschick trug sich anlässlich der Begegnung FC Rastatt gegen SC/FT Freiburg zu. Ein kurz vor Spielende „einwandfrei“ erzieltes Tor, „wobei der Ball unterm Netz durchflitzte“, wurde vom Schiedsrichter übersehen.⁶ Dieser hieß Kupfernagel und leitete erst sein zweites Gauligaspiel. Jedoch: ein Rauschen im Blätterwald war nicht zu vernehmen, Fußball war auch damals schon die schönste Nebensache der Welt.

Ansonsten war man mit den Leistungen der Unparteiischen zufrieden, was die folgenden Kritiken belegen:

Schiedsrichter Dietz (Durlach) war dem Spiel ein vorzüglicher Leiter (ASZ-Sportbericht 01.09.1941 zum Spiel VfL Neckarau – SpVgg Sandhofen)

Schiedsrichter Guber (Bruchsal) leitete das jederzeit anständig geführte Spiel zufriedenstellend (ASZ-Sportbericht 01.09.1941 zum Spiel VfR Mannheim – TSG Plankstadt)

Anzumerken wäre noch, daß das Spiel sehr anständig war und in Spielleiter Unverferth (Pforzheim) einen aufmerksamen Schiedsrichter hatte (ASZ-Sportbericht 08.09.1941 zum Spiel TSG Plankstadt – SV Waldhof)

Der Schiedsrichter Hussong vom Fußballverein Emmendingen leitete das Kampftreffen sehr gut

3 GauVBl. Folge 46, 12.11.1941, Seite 292

4 Der Name eines Schiedsrichters konnte nicht ermittelt werden

5 Zwei Begegnungen der Endrunde fanden nicht statt und wurden gewertet

6 ASZ-Sportbericht Nr. 42, 27.10.1941, Seite 2

(ASZ-Sportbericht 08.09.1941 zum Spiel SC Freiburg – FC Rastatt)

Schiedsrichter Bräutigam (SpVgg Wiehre) amtierte fehlerfrei (Freiburger Zeitung, 22.09.1941)

Als Schiedsrichter sahen wir vor etwa 1100 Zuschauern den peinlich genau arbeitenden Heidelberger Betzler (Der Alemanne 06.10.1941 zum Spiel FT/SC Freiburg – 1. FC Pforzheim)

Herberger als Spielleiter konnte gefallen (Der Alemanne 13.10.1941 zum Spiel Freiburger FC – FC Phönix Karlsruhe)

Die Leitung des Schiedsrichters Dehm (Durlach) war vor 3000 Zuschauern über alles Lob erhaben (ASZ-Sportbericht 20.10.1941 zum Spiel SV Waldhof – VfL Neckarau)

Schiedsrichter Schmetzer (Mannheim) leitete ausgezeichnet (ASZ-Sportbericht 03.11.1941 zum Spiel VfB Mühlburg – FC Phönix Karlsruhe)

Schiedsrichter Strößner (Heidelberg) leitete aufmerksam und sicher (ASZ-Sportbericht 17.11.1941 zum Spiel SpVgg Sandhofen – VfR Mannheim)

Als Leiter des Treffens konnte Hog (Rastatt) gefallen (ASZ-Sportbericht 24.11.1941 zum Spiel SV Waldhof – TSG Plankstadt)

Schiedsrichter Neuweiler (Pforzheim) löste eine nicht leichte Aufgabe befriedigend (ASZ 07.04.1942 zum Endrundenspiel VfL Neckarau – VfB Mühlburg)

Schiedsrichter Schlemmer, Karlsruhe, leitete das kampfbetonte, aber durchaus grundanständig geführte Treffen vor etwa 2500 Zuschauern völlig einwandfrei (ASZ 20.04.1942 zum Endrundenspiel SV Waldhof – VfL Neckarau)

Einzelstatistik

Anzahl: 29

davon gaufremd: 0

neu: 10

davon gaufremd: 0

unbekannt: 1

2	0/1/1	Albrecht, Gottfried	Mannheim	
2	1/1/0	Bätzler,	Baden-Baden	neu
1	0/1/0	Betzler,	Heidelberg	neu
2	0/1/1	Boeres, Fritz	Lahr	
1	0/1/0	Bräutigam, Anton	Freiburg	
8	4/2/2	Dehm, Sylvester	KA–Durlach	
3	3/0/0	Dietz, Hans	KA–Durlach	

2	0/2/0	Gersbach, Walter	Schopfheim	
2	0/2/0	Gottfried, Hermann	HD–Kirchheim	neu
3	3/0/0	Guber,	Bruchsal	neu
2	0/2/0	Herberger, Albert	Buchholz	
1	1/0/0	Hoferer, Karl	Karlsruhe	
1	1/0/0	Hog, Hermann	Rastatt	neu
1	0/1/0	Hussong, Karl	Emmendingen	
2	0/2/0	Kupfernagel, Hermann	Wiesloch	neu
2	0/2/0	Lauer, Georg	Plankstadt	
4	3/0/1	Neuweiler, Ernst	Pforzheim	
1	1/0/0	Neuweiler, Rudolf	Pforzheim	neu
3	1/2/0	Pennig, Alois	Mannheim	
3	2/0/1	Schlemmer, Franz	Karlsruhe	
4	0/4/0	Schmetzer, Emil	Mannheim	
6	4/1/1	Schrempp, Fritz	Karlsruhe	
1	1/0/0	Selzam, Fritz	Heidelberg	
1	0/1/0	Siegling,	Mannheim	neu
4	1/2/1	Strößner, Alfred	Heidelberg	
1	0/1/0	Tichler, Hans	KA–Durlach	neu
4	3/1/0	Unverferth, Max	Pforzheim	
3	0/1/2	Wunder, Philipp	Viernheim	
1	1/0/0	Ziegler,	KA–Durlach	neu

erste Zahl: Gesamteinsätze

zweite Zahl, erste Ziffer: Einsätze Gruppe Nordbaden

zweite Zahl, zweite Ziffer: Einsätze Gruppe Südbaden

zweite Zahl, dritte Ziffer: Einsätze Endrunde

2.3.6. Einzelstatistik der Spiele

NORD

31.08.1941

VfR Mannheim - **TSG Plankstadt** **1 – 3 (0-0)**

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Fütterer, Rößling, Feth – Krämer, Luhmann, Lutz, Danner, Heim

TSG Plankstadt: Seitz – Klein, Schroth – Knopf, Berlinghof, Brixner – Gaa, Müller, Senn, Kolb, Blatt

Tore: 0-1 Kolb (HE), 0-2 Senn, 1-2 Rößling, 1-3 Blatt

Schiedsrichter: Guber (Bruchsal)

Zuschauer: > 3000

SV MA-Waldhof 07 - **VfTuR Feudenheim** **3 – 3 (2-0)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Engelhardt, Siegel – Mayer, Bauder, Sättele – Lautenbach, Ramge, Erb, Günderoth, Zimmermann

VfTuR Feudenheim: Sprengel – Schrauf, Spatz – Ueberrhein, H. Fuchs, Högele – R. Fuchs, Wagner, Bach, Mayer, Ripp

Tore: 1-0 Erb (3.), 2-0 Ramge (8.), 3-0 Zimmermann, 3-1 Bach, 3-2 Mayer, 3-3 Mayer

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 4000

VfL Neckarau - **SpVgg Sandhofen** **2 – 2 (1-0)**

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Gerber, Sälzler I, Klostermann – Veitengruber, Schulte, Preschle, Wilhelm, Gärtner

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Servatius, Kleber – Müller, Weber, Lewinski – Kobberger, Wenk II, Geörg, Hoffmann, Umstätter

Tore: 1-0 Sälzler I (40.), 2-0 Lutz (70./HE), 2-1 Geörg, 2-2 Geörg (80.)

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer:

07.09.1941

TSG Plankstadt - SV MA-Waldhof 07 2 – 15 (1-5)

TSG Plankstadt: Seitz – Klein, Schroth – Nehrbaß, Berlinghof, Brixner – Gaa, Kolb, Senn, Treiber, Blatt

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Engelhardt – Siegel, Ramge, Sättele – Eberhard, Erb, Günderoth, Zimmermann, Lautenbach

Tore: 1-0 Senn (10.); Lautenbach (2), Günderoth, Erb (2) bis zur Pause, Zimmermann und Lautenbach erhöhen auf 1-9, 2-9 Blatt, danach Zimmermann, Günderoth, Erb, Eberhard

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: nahezu 2000

VfL Neckarau - VfR Mannheim 2 – 1 (1-1)

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Hoffstädter – Gerber, Sälzler I, Klostermann – Veitengruber, Schulte, Preschle, Wilhelm, Benner

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Krämer, Feth, Fütterer – Heuberger, Weidinger, Lutz, Danner, Heim

Tore: 1-0 Preschle, 1-1 Weidinger, 2-1 Preschle (81.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer:

14.09.1941

SpVgg Sandhofen - SV MA-Waldhof 07 1 – 4 (0-1)

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Servatius, Kleber – Müller, Weber, Lewinski – Umstätter, Wenk II, Geörg, Hoffmann, Dörschel

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Ramge – Neudecker, Siegel, Sättele – Grab, Lautenbach, Erb, Günderoth, Zimmermann

Tore: 0-1 Erb (41.), 0-2 Erb, 0-3 Zimmermann, 1-3 Wenk II, 1-4 Zimmermann

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer:

VfTuR Feudenheim - VfR Mannheim 1 – 7 (1-3)

VfTuR Feudenheim: Rieder – Schrauf, Spatz – Ueberrhein, H. Fuchs, Högele – R. Fuchs, Wagner, Back, Mayer, Ripp

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Fütterer, Feth, Röbling – Krämer, Danner, Michalek, Lutz, Baumann

Tore: 1-0 Wagner (30.), 1-1 Krämer (32.), 1-2 Schrauf (33./ET), 1-3 Fütterer (HE), 1-4 Danner, 1-5 ??, 1-6 Lutz, 1-7 Danner

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer:

21.09.1941

VfTuR Feudenheim - VfL Neckarau 2 – 4 (0-1)

VfTuR Feudenheim: Frey – Schrauf, Spatz – Högele, Fuchs IV, Ripp – Fuchs II, Mayer, Retage, Back, Uhrig

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Hoffstädter – Klostermann, Sälzler I, Gerber – Veitengruber, Schulte, Preschle, Wilhelm, Benner

Tore: 0-1 Veitengruber (18.), 0-2 Veitengruber (72.), 0-3 Preschle, 0-4 Schulte, 1-4 Ripp, 2-4 Fuchs

Schiedsrichter: Neuweiler II (Pforzheim)

Zuschauer:

TSG Plankstadt - SpVgg Sandhofen 2 – 2 (1-1)

TSG Plankstadt: Ph. Seitz – A. Klein, Berlinghof – K. Berger, Senn, Brixner – Ochs, Gaa, Nehrbaß, Baust, Blatt

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Kleber, Hoffmann – Müller, Weber, Kobberger – Wenk II, Umstätter, Georg, Dörschel, Lewinski

Tore: 1-0 Ochs (10.), 1-1 Umstätter (13.), 2-1 Senn, 2-2 Georg

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: knapp 500

12.10.1941

VfR Mannheim - **SV MA-Waldhof 07** **1 – 2 (0-1)**

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Fütterer, Feth, Rohr – Krämer, Danner, Michalek, Lutz, Rößling

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Ramge – Neudecker, Siegel, Sättele – Nickl, Lautenbach, Erb, Günderoth, Zimmermann

Tore: 0-1 Günderoth (25.), 1-1 Rößling (50.), 1-2 Erb (67.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 4000 / 5000

SpVgg Sandhofen - **VfTuR Feudenheim** **7 – 2 (2-1)**

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Michel I, Kleber – Müller, Wetzell I, Fenzel – Fluder, Weber, Geörg, Wenk II, Lewinski

VfTuR Feudenheim: Sprengel – Schrauf, Spatz – Ueberrhein, Engel, Uhrig – R. Fuchs, Retage, Back, Mayer, Ripp

Tore: 0-1 R. Fuchs (20.), 1-1 Michel I, 2-1 Michel I, 3-1 Lewinski (E), 4-1 Fluder, 5-1 Weber, 6-1 Geörg, 7-1 Michel I, 7-2 R. Fuchs

Schiedsrichter:

Zuschauer: 500 – 600

19.10.1941

SV MA-Waldhof 07 - **VfL Neckarau** **4 – 2 (2-1)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Lautenbach, Ramge – Sättele, Gründgen, Adam – Nikolaus, Eberhard, Erb, Günderoth, Zimmermann

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Klostermann, Hack, Größle – Veitengruber, Mannale, Preschle, Schulte, Wilhelm

Tore: 0-1 Preschle (4.), 1-1 Günderoth, 2-1 Günderoth, 3-1 Erb, 3-2 Preschle, 4-2 Erb

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: 3000

TSG Plankstadt - **VfTuR Feudenheim** **0 – 2 (0-1)**

TSG Plankstadt: ... Seßler, Nehrbaß, Uhrig, Brixner ... +

VfTuR Feudenheim: Back, Uhrig, Mayer, +

Tore: 0-1 Back, 0-2 Uhrig (80.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: etwa 800 – 1000

02.11.1941

TSG Plankstadt - VfR Mannheim 0 – 6 (0-2)

TSG Plankstadt: Benkler – Berlinghof, Ochs – Brixner, Senn, Berger – Baust, Gaa I, Seßler, Gaa II, Blatt

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Fütterer, Feth, Rößling – Krämer, Danner, Rohr, Lutz, Baumann

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 0-3 ??, 0-4 ??, 0-5 ??, 0-6 ??

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer:

Platzverweis: Rößling (2. HZ)

VfTuR Feudenheim - SV MA-Waldhof 07 1 – 4 (0-1)

VfTuR Feudenheim: Sprengel – Schrauf, Spatz – H. Fuchs, Engel, Back – R. Fuchs, Wagner, Ueberrhein, Mayer, Uhrig

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Lautenbach, Ramge – Sättele, Siegel, Adam – Eberhard, Molenda, Erb, Ahlbach, Günderoth

Tore: 0-1 Molenda, 0-2 Ahlbach, 0-3 Erb, 1-3 Back, 1-4 Erb

Schiedsrichter: Guber (Bruchsal)

Zuschauer:

SpVgg Sandhofen - VfL Neckarau 0 – 7 (0-1)

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Servatius, Kleber – Müller, Lewinski, Fenzel – Wenk II, Weber, Georg, Dörschel, Hoffmann

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Hoffstädter, Wenzelburger, Klostermann – Veitengruber, Schulte, Preschle, Wilhelm, Bickel

Tore: 0-1 Preschle (44.), danach Preschle (2), Schulte (3), Bickel

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: etwa 600

16.11.1941

SpVgg Sandhofen - **VfR Mannheim** 3 – 2 (1-1)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Servatius, Kleber – Müller, Lewinski, Kobberger – Wenk II, Weber, Georg, Dörschel, Hoffmann

VfR Mannheim: Jakob II - Fütterer, Jakob I – Rohr, Feth, Raiber – Krämer, Danner, Krieg, Lutz, Baumann

Tore: 0-1 Krieg, 1-1 Dörschel (40.), 1-2 Krämer, 2-2 Georg, 3-2 Dörschel

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer:

VfL Neckarau - **TSG Plankstadt** 9 – 2 (4-1)

VfL Neckarau: Gaska – Hoffstädter, Gönner – Kuhn, Lutz, Klostermann – Schmoll, Preschle, Veitengruber, Schulte, Wilhelm

TSG Plankstadt: Seitz – Klein, Berlinghof – Nehrbaß, Senn, Berger – Huckele, Gaa, Blatt, Baust, Rösch

Tore: Preschle (4), Veitengruber (3), Lutz, Wilhelm; Blatt (2)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 800 - 1000

23.11.1941

SV MA-Waldhof 07 - **TSG Plankstadt** 10 – 0 (5-0)

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Sonneck, Mayer – Leist, Adam, Sättele – Nikolaus, Lautenbach, Erb, Ahlbach, Zimmermann

TSG Plankstadt: Rösch – Klein, Berlinghof – Nehrbaß, Senn, Berger – Gaa, Baust, Kolb, Blatt, Sieber

Tore: 1-0 Lautenbach, 2-0 Ahlbach, 3-0 Ahlbach, 4-0 Lautenbach, 5-0 Ahlbach, 6-0 Zimmermann,

7-0 ??, 8-0 Erb, 9-0 Ahlbach, 10-0 Ahlbach **Der Führer: Ahlbach (5), Lautenbach (3), Erb (2)**

Schiedsrichter: Hog (Rastatt)

Zuschauer: 500 - 600

VfR Mannheim - **VfL Neckarau** **2 – 1 (2-0)**

VfR Mannheim: Jakob II – Schärpf, Röbling – Fütterer, Feth, Raiber – Michalek, Danner, Krieg, Lutz, Lohrbacher

VfL Neckarau: Gaska – Hoffstädter, Gönner – Kuhn, Lutz, Klostermann – Veitengruber, Schulte, Preschle, Wilhelm, Gärtner

Tore: 1-0 Krieg (8.), 2-0 Krieg, 2-1 Wilhelm (83.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: 2000

Wegen Teilnahme des gesperrten Spielers Eugen Röbling beim VfR Mannheim wird das Spiel dem VfR Mannheim für verloren und dem VfL Neckarau für gewonnen gewertet, BerVBl. Folge 52, 24.12.1941, Seite 327 und ASZ Nr. 50, 22.12.1941, Seite 4

30.11.1941

SV MA-Waldhof 07 - **SpVgg Sandhofen** **2 – 1 (1-0)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Sonneck, Mayer – Sättele, Siegel, Adam – Nikolaus, Lautenbach, Erb, Pennig, Zimmermann

SpVgg Sandhofen: Sieber – Servatius, Kleber – Weber, Lewinski, Kobberger – Geörg, Wenk II, Dörschel, Hoffmann, Umstätter

Tore: 1-0 Pennig (10.), 1-1 Umstätter, 2-1 Lautenbach (FE)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 1000

VfR Mannheim - **VfTuR Feudenheim** **8 – 3 (2-1)**

VfR Mannheim: Jakob II – Schärpf, Röbling – Fütterer, Rohr, Raiber – Michalek, Danner, Krieg, Lutz, Lohrbacher

VfTuR Feudenheim: Sprengel – Bach, Spatz – Ueberrhein, Pflock, Fuchs II – Fuchs I, Mayer, Vierling, Fuchs III, Uhrig

Tore: 1-0 Danner, 1-1 Fuchs III (18.), 2-1 Danner, 3-1 Danner, 4-1 Lutz, 5-1 Danner, 5-2 Uhrig, 6-2 Lohrbacher, 7-2 Rößling (E), 8-2 Sprengel (ET), 8-3 Fuchs I

Schiedsrichter: Ziegler (KA-Durlach)

Zuschauer:

07.12.1941

VfL Neckarau - VfTuR Feudenheim 5 – 0 (1-0)

VfL Neckarau: Gaska – Gerber, Gönner – Kuhn, Lutz, Schulte – Veitengruber, Hack, Preschle, Wilhelm, Gärtner

VfTuR Feudenheim: Fath – Fuchs I, Spatz – Fuchs II, Pflock, Ueberrhein – Vierling, Wagner, Jung, Pfeiffer, Uhrig

Tore: 1-0 Lutz (FE), 2-0 Lutz (59./E), 3-0 Preschle, 4-0 Preschle, 5-0 Gärtner

Schiedsrichter: Bätzler (Baden – Baden)

Zuschauer:

Platzverweis: Ueberrhein (2. HZ)

SpVgg Sandhofen - TSG Plankstadt 3 – 2 (1-1)

SpVgg Sandhofen: Sieber – Servatius, Kleber – Weber, Lewinski, Kobberger – Geörg, Wenk II, Dörschel, Hoffmann, Starzmann

TSG Plankstadt: Rösch – Schroth, Nehrbaß – Brixner, Berlinghof, Berger – Gaa, Klein, Senn, Baust, Blatt

Tore: 1-0 Geörg, 1-1 Kobberger (ET), 2-1 Geörg, 2-2 Blatt, 3-2 Weber (90.)

Schiedsrichter: Guber (Bruchsal)

Zuschauer:

14.12.1941

SV MA-Waldhof 07 - VfR Mannheim 3 – 1 (1-1)

SV MA-Waldhof 07: Krieger – Schneider, Engelhardt – Sättele, Siegel, Mayer – Eberhard, Lautenbach, Erb, Ahlbach, Pennig

VfR Mannheim: Jakob II – Schärpf, Jakob I – Rohr, Feth, Treiber – Michalek, Danner, Krieg, Lutz,

Lohrbacher

Tore: 1-0 Erb, 1-1 Lutz (10.), 2-1 Lautenbach (70.), 3-1 Schneider (FE)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: ca. 3000

VfTuR Feudenheim - SpVgg Sandhofen 1 – 4 (0-3)

VfTuR Feudenheim: Fath – Bertelmann, Spatz – Högele, Fuchs IV, Uhrig – R. Fuchs, Wagner, Mayer, Pfeiffer, Düster

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Servatius, Kleber – Kobberger, Lewinski, Starzmann – Geörg, Wenk II, Weber, Dörschel, Hoffmann

Tore: 0-1 Geörg, 0-2 Weber, 0-3 Geörg, 1-3 Maier (HE), 1-4 Wenk II

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: kaum 500

21.12.1941

VfL Neckarau - SV MA-Waldhof 07 3 – 5 (1-2)

VfL Neckarau: Gaska – Neutz, Gönner – Kuhn, Lutz, Gerber – Schulte, Preschle, Veitengruber, Wilhelm, Gärtner

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Engelhardt, Schneider – H. Mayer, Siegel, Mayer – Eberhard, Lautenbach, Erb, Günderoth, Zimmermann

Tore: 1-0 Lutz (20.), 1-1 Zimmermann, 1-2 Lautenbach, 1-3 Erb, 2-3 Veitengruber, 3-3 Preschle (85.), 3-4 Erb, 3-5 Lautenbach (89.)

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer:

VfTuR Feudenheim - TSG Plankstadt 4 – 1 (3-0)

VfTuR Feudenheim: Fath – Schrauf, Spatz – Högele, R. Fuchs, Uhrig – Wagner, Maier, Engel, Pfeiffer, Düster

TSG Plankstadt: Nehrbaß – Klein, Berger – Berlinghof, Brixner, F. Gaa – Baust I, Senn, Baust II, Rösch, Blatt

Tore: 1-0 Pfeiffer (10.), 2-0 Mayer (HE), 3-0 Düster, 3-1 Blatt, 4-1 Düster

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 500 – 600

Platzverweise: Baust, Georg; Mayer (beide 2. HZ)

Die Begegnung wurde am 30.08.1942 wiederholt

28.12.1941

VfR Mannheim - **SpVgg Sandhofen** **4 – 3 (3-1)**

VfR Mannheim: Vetter – Fütterer, Jakob I – Schärpf, Feth, Rohr – Krämer, Danner, Krieg, Lutz, Lohrbacher

SpVgg Sandhofen: Schätzle – Servatius, Kleber – Michel I, Lewinski, Kobberger – Hoffmann, Barth, Weber, Wenk II, Dörschel

Tore: 1-0 Lohrbacher, 2-0 Krämer, 3-0 Krieg, 3-1 Barth, 3-2 Barth, 3-3 Weber, 4-3 Lutz

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer:

TSG Plankstadt - **VfL Neckarau** **1 – 4 (0-2)**

TSG Plankstadt: Benkler – Nehrbaß, Kolb – Klein, Berlinghof, Berger – Gaa, Baust, Senn, Blatt, Brixner

VfL Neckarau: Gaska – Neutz, Gönner – Kuhn, Lutz, Stögbauer – Butz, Schulte, Preschle, Wilhelm, Gärtner

Tore: 0-1 Preschle, 0-2 Preschle, 0-3 Wilhelm, 0-4 Gärtner, 1-4 Blatt

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer:

Bes. Vork.: Gaska hält Elfmeter von Blatt (2. HZ)

30.08.1942

VfTuR Feudenheim - **TSG Plankstadt** **4 – 1 (1-1)**

VfTuR Feudenheim: Klamm – Gg. Fuchs, Ripp – Bastian, K. Fuchs, Netzky – Schwiern, Knapp, Bertelmann, Schäfer, Waszak

TSG Plankstadt: Brestel – Klein, Kolb – Baust I, Schumacher, Berger – Rosenberger, Ferner, Berlinghof, Baust II, Brixner

Tore: 1-0 Waszak, 1-1 Brixner, 2-1 Bertelmann, 3-1 Knapp, 4-1 Waszak

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer:

Wiederholungsspiel vom 21.12.1941

SÜD

07.09.1941

VfB Mühlburg - Freiburger FC 2 – 1 (2-0)

VfB Mühlburg: Speck – Wunsch, Hüber – Joram, Moser, Jehle – Gruber, Fischer, Riedel, Rastetter, Scherer

Freiburger FC: Ringleb – Dr. Glück, Zeltner – Braun, Keller, Watzata – Rüdft, Liechty, Szele, Wilhelm

Tore: 1-0 Fischer (10.), 2-0 Gruber (38.), 2-1 Liechty (70.)

Schiedsrichter: Bätzler (Baden – Baden)

Zuschauer: 2000

Hinweis: Freiburg spielte nur mit 10 Mann, da der Rechtsaußen Träutlein nicht erschienen war

1. FC Pforzheim - FC Phönix Karlsruhe 4 – 0 (2-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Ballmer, Dietz – Kusterer, Schnaidt, Rothfuß – Dierlamm, Fischer I, Wunsch, Britsch, Haag

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Gizzi, Stutz – Baier, Streeb, Franz – Obert, Ruckert, Leonardic, Schwerdle, Schwaninger

Tore: 1-0 Haag (2.), 2-0 Fischer I (12.), 3-0 Fischer I (65./FE), 4-0 Fischer I (88.)

Schiedsrichter: Kupfernagel (Wiesloch)

Zuschauer: gut 1500

Bes. Vork.: Hartmann hält Foulelfmeter von Fischer I (87.)

SC/FT Freiburg - FC Rastatt 6 – 3 (3-1)

SC/FT Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Orthmeier, Bartholies, Kazmeier – Hennig, Heizmann, Wernet, Thieß, Roth

FC Rastatt: Weiß – Möhrle, Fuß – Eckert, Rusböhlth, Herold – Reuter, Neurohr, Simianer, Ott, Geisert

Tore: 1-0 Heizmann (30.), 1-1 Geisert, 2-1 Heizmann (42.), 3-1 Roth (44.), 3-2 Reuter, 4-2 Heizmann (72.), 5-2 Heizmann (75.), 5-3 Reuter (81.), 6-3 Roth (85.)

Schiedsrichter: Hussong (Emmendingen)

Zuschauer: 500

Platzverweis: Simianer, Orthmeier und Reuter (alle 2. HZ)

14.09.1941

Freiburger FC - SC/FT Freiburg 1 – 0 (0-0)

Freiburger FC: Ringleb – Dr. Glück, Zeltner – Fischer, Keller, Watzata – Rüdt, Braun, Liechty, Blessing, Wilhelm

SC/FT Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Pfrommer, Bartholich, Trapp – Hennig, Heizmann, Wernet, Thieß, Roth

Tore: 1-0 Liechty (80.)

Schiedsrichter: Gersbach (Schopfheim)

Zuschauer: ca. 1500

FC Rastatt - 1. FC Pforzheim 1 – 1 (1-0)

FC Rastatt: Ball – Möhrle, Fuß – Herold, Renaud, Eckert – Laun, Neurohr, Reuter, Ott, Geisert

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kusterer, Dietz – Ballmer, Schnaidt, Rothfuß – Dierlamm, Wünsch, Fischer I, Britsch, Haag

Tore: 0-1 Fischer I (10.), 1-1 Reuter

Schiedsrichter: Tichler (KA-Durlach)

Zuschauer:

FC Phönix Karlsruhe - VfB Mühlburg 2 – 2 (1-2)

FC Phönix Karlsruhe: Pallmer – Gizzi, Streeb – Baier, Butscher, Franz – Maier, Binkert, Leonardic,

Schwerdle, Faitim

VfB Mühlburg: Speck – Wunsch, Hüber – Jehle, Moser, Joram – Gruber, Rastetter, Scherer, Fischer, Wiebelt

Tore: 0-1 Fischer (20.), 1-1 Leonardic (35.), 1-2 Scherer, 2-2 Binkert

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 1200

21.09.1941

1. FC Pforzheim - Freiburger FC 0 – 0

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kusterer, Ballmer – Weh, Schnaidt, Rothfuß – Kunz, Fischer I, Kühn, Britsch, Dierlamm

Freiburger FC: Ringleb – Dr. Glück, Zeltner – Watzata, Keller, Fischer – Wilhelm, Braun, Liechty, Blessing, Büchner

Tore: ---

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 800 / nahezu 1000

FC Rastatt - FC Phönix Karlsruhe 1 – 1 (1-1)

FC Rastatt: Ball – Möhrle, Huentz – Eckert, Herold, Renaud – Laun, Reuter, Bauer, Ott, Neurohr

FC Phönix Karlsruhe: Pallmer – Streeb, Pfeil – Franz, Butscher, Baier – Gizzi, Schwab, Faitim, Schwerdle, Binkert

Tore: 1-0 Reuter (10.), 1-1 Gizzi (30.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: 1000

SC/FT Freiburg - VfB Mühlburg 0 – 3 (0-1)

SC Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Pfrommer, Thieß, Dornhauser – Heizmann, Hennig, Wernet, Rein, Schiller

VfB Mühlburg: Speck – Wunsch, Moser – Kühn, Jehle, Joram II – Träutlein, Scherer, Fach, Berg, Wiebelt

Tore: 0-1 Fach (25.), 0-2 Wiebelt (73.), 0-3 Berg (76.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer:

05.10.1941

SC/FT Freiburg - **1. FC Pforzheim** **3 – 1 (0-0)**

SC/FT Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Orthmeier, Bartolich, Burger – Debo, Büchele, Heizmann, Roth, Michels

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Dietz, Eberle – Rothfuß, Schnaidt, Ebert – Harsch, Fischer I, Kusterer, Britsch, Braun

Tore: 1-0 Dietz/Nonnenmacher (46./ET), 2-0 Büchele (61.), 2-1 Braun (80.), 3-1 Debo (84.)

Schiedsrichter: Betzler (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 1100 / mind. 1000

VfB Mühlburg - **FC Rastatt** **6 – 1 (4-1)**

VfB Mühlburg: Speck – Wünsch, Moser – Joram, Fischer, Scherer – Träutlein, Rastetter, Fach, Berg, Wiebelt

FC Rastatt: Ball – Möhrle, Renaud – Herold, Rihm, Eckert – Dürrschnabel, Huentz, Kaiser, Ott, Geisert

Tore: 1-0 Berg (5.), 2-0 Rastetter (20.), 3-0 Rastetter (24.), 3-1 Huenz (25.), 4-1 Wiebelt (44.), 5-1 Träutlein (71.), 6-1 Berg (75.)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: ca. 800 / ca. 1200 / ca. 1500

12.10.1941

1. FC Pforzheim - **VfB Mühlburg** **1 – 1 (1-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kusterer, Dietz – Ballmer, Schmid, Rothfuß – Rochau, Fischer I, Kastner, Britsch, Ebert

VfB Mühlburg: Jene – Moser, Wünsch – Joram, Fach, Höher – Träutlein, Scherer, Fischer, Rastetter, Wiebelt

Tore: 1-0 Fischer I (25.), 1-1 Scherer (58.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 1000

Freiburger FC - **FC Phönix Karlsruhe** 7 – 3 (5-1)

Freiburger FC: Ringleb – Dr. Glück, Zeltner – Fischer, Keller, Watzata – Bantle, Braun, Liechty, Blessing, Wilhelm

FC Phönix Karlsruhe: Kollmer – Pfeil, Streeb – Baier, Heiser, Franz – Gizzi, Schwab, Faitim, Binkert, Föry

Tore: 1-0 Liechty (4.), 2-0 Liechty (19.), 3-0 Liechty (36.), 4-0 Braun (38.), 5-0 Bantle (41.), 5-1 Faitim (43.), 6-1 Faitim (ET), 6-2 Föry (60.), 7-2 Blessing (68.), 7-3 Binkert (78.)

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer: ca. 800

19.10.1941

FC Phönix Karlsruhe - **SC/FT Freiburg** 3 – 1 (1-0)

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Pfeil, Gizzi – Franz, Streeb, Baier – Schwab, Schwerdle, Herberger, Föry, Binkert

SC/FT Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Burger, Bartolich, Dornhauser – Büchele, Rein, Hennig, Thieß, Roth

Tore: 1-0 Binkert (15.), 2-0 Binkert (78.), 3-0 Binkert, 3-1 Henger (89.)

Schiedsrichter: Siegling (Mannheim)

Zuschauer: 800

FC Rastatt - **Freiburger FC** 3 – 2 (2-0)

FC Rastatt: Ball – Renaud, Rihm – Herold, Eckert, Geisert II – Dürschnabel, Ott, Möhrle, Geisert I, Sauer

Freiburger FC: Ringleb – Koch, Liechty, Scherer, +

Tore: 1-0 Sauer (21.), 2-0 Möhrle (26.), 3-0 Möhrle (59.), 3-1 Scherer, 3-2 Scherer (70.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer:

1. VfB Mühlburg	5	3	2	0	8 + 8
2. Freiburger FC	5	2	1	2	5 + 7
3. 1. FC Pforzheim	5	1	3	1	5 + 4
4. SC/FT Freiburg	5	2	0	3	4 + 2
4. FC Rastatt	5	1	2	2	4 + 5
4. FC Phönix Karlsruhe	5	1	2	2	4 + 4

26.10.1941

Freiburger FC - VfB Mühlburg 4 – 1 (3-1)

Freiburger FC: Ringleb – Munding, Zeltner – Braun, Keller, Fischer – Bantle, Kopp, Liechty, Blessing, Wilhelm

VfB Mühlburg: Jene – Moser, Huber – Joram, Fach, Scherer – Träutlein, Rastetter, Gruber, Jehle, Wiebelt

Tore: 1-0 Liechty, 2-0 Bantle (18.), 2-1 Joram (28./HE), 3-1 Blessing, 4-1 Liechty (57.)

Schiedsrichter: Gersbach (Schopfheim)

Zuschauer: 700 - 800

FC Rastatt - SC/FT Freiburg 2 – 1 (1-1)

FC Rastatt: Ball – Reuter, Rihm – Renaud, Eckert, Herold – Dürschnabel, Ott, Möhrle, Geisert, Sauer

SC/FT Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Schülke, Bartolich, Burger – Debo, Hennig, Dornhauser, Rein, Roth

Tore: 0-1 Debo (30.), 1-1 Möhrle (32.), 2-1 Sauer (65.)

Schiedsrichter: Kupfernagel (Wiesloch)

Zuschauer:

FC Phönix Karlsruhe - 1. FC Pforzheim 5 – 0 (4-0)

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Pfeil, Dienert – Franz, Streeb, Baier – Schwab, Schwerdle, Gizzi, Föry, Binkert

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kusterer, Dietz – Rothfuß, Schnaidt, Ballmer – Harsch, Fischer

I, Kastner, Britsch, Braun

Tore: 1-0 Schwab (7.), 2-0 Binkert (20.), 3-0 Binkert (30.), 4-0 Binkert (41.), 5-0 Schwerdle (75.)

Schiedsrichter: Gottfried (HD-Kirchheim)

Zuschauer: 300

02.11.1941

VfB Mühlburg - FC Phönix Karlsruhe 2 – 1 (2-0)

VfB Mühlburg: Speck – Moser, Wunsch – Joram, Fischer, Gruber – Elsenhans, Rastetter, Scherer, Berg, Wiebelt

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Pfeil, Gizzi – Baier, Streeb, Franz – Schwab, Schwerdle, Herberger, Föry, Binkert

Tore: 1-0 Rastetter (33.), 2-0 Rastetter (43.), 2-1 Herberger (53.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: ca. 2000

SC/FT Freiburg - Freiburger FC 2 – 5 (0-2)

SC/FT Freiburg: Dold – Wagner, Henger – Orthmeier, Bartolich, Dr. Schülke – Debo, Hennig, Rein, Burger, Roth

Freiburger FC: Ringleb – Munding, Zeltner – Braun, Keller, Fischer – Bantle, Kopp, Liechty, Blessing, Wilhelm

Tore: 0-1 Liechty (2.), 0-2 Blessing (10.), 1-2 Roth, 1-3 Liechty (59.), 1-4 Liechty, 2-4 Debo (80.), 2-5 Liechty (81.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: ca. 1500

Platzverweis: Wagner (2. HZ)

1. FC Pforzheim - FC Rastatt 5 – 0 (2-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kastner, Dietz – Burkhardt, Schnaidt, Rothfuß – Fischer I, Kusterer, Britsch, Haag, Braun

FC Rastatt: Ball – Rihm, Renaud – Eckert, Geisert I, Herold – Dürrschnabel, Ott, Möhrle, Geisert II, Sauer

Tore: 1-0 Braun, 2-0 Fischer I, 3-0 Kusterer (55.), 4-0 Britsch (60.), 5-0 Fischer I (77.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer:

16.11.1941

VfB Mühlburg - SC/FT Freiburg 8 – 3 (3-1)

VfB Mühlburg: Jene – Moser, Wunsch – Joram, Fach, Gruber – Träutlein, Rastetter, Fischer, Berg, Wiebelt

SC/FT Freiburg: Doll – Hug, Dr. Schülke – Bartolich, Henger, Burger – Orthmeier, Rein, Wernet, Roth, Riva

Tore: 0-1 Rein, 1-1 Rastetter (15./E), 2-1 Wiebelt (30.), 3-1 Berg (43.), 4-1 Rastetter (62.), 5-1 Wiebelt (65.), 6-1 Fach (78.), 6-2 Wernet, 7-2 Wiebelt, 7-3 Rein, 8-3 Fischer

Schiedsrichter: Gottfried (HD-Kirchheim)

Zuschauer: 600

Bes. Vork.: Rastetter verschießt Foulelfmeter (33.)

Freiburger FC - 1. FC Pforzheim 2 – 1 (0-0)

Freiburger FC: Ringleb – Braun, Zeltner – Fischer, Keller, Watzata – Bantle, Büchner, Liechty, Blessing, Wilhelm

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kusterer, Dietz – Burkhardt, Schnaidt, Rothfuß – Harsch, Haag, Britsch, Fischer I, Braun

Tore: 1-0 Liechty (53.), 2-0 Liechty (55./HE), 2-1 Fischer I (70./E)

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer: 2000

Platzverweis: Blessing (1. HZ)

23.11.1941

FC Phönix Karlsruhe - FC Rastatt 1 – 2 (1-1)

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Pfeil, Buck – Baier, Streeb, Franz – Schwab, Schwerdle, Gizzi, Föry, Binkert

FC Rastatt: Ball – Möhrle, Reuter II – Herold, Eckert, Renaud – Dürschnabel, Reuter I, Kronenbitter, Simianer, Sauer

Tore: 0-1 Simianer (39./FE), 1-1 Gizzi (43.), 1-2 Sauer (90.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 800

1. FC Pforzheim - SC/FT Freiburg 5 – 3 (3-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kusterer, Dietz – Burkhardt, Schnaidt, Rothfuß – Harsch, Fischer I, Britsch, Haag, Braun

SC/FT Freiburg: Dold – Dr. Schülke, Henger – Wernet, Roth, Tritschler, +

Tore: 1-0 Fischer I (5.), 2-0 Fischer I (6.), 3-0 Haag (30.), 3-1 Tritschler (47.), 3-2 Tritschler (55.), 4-2 Fischer I (63.), 4-3 ?? (76.), 5-3 Fischer I (82./HE)

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 600

30.11.1941

FC Rastatt - VfB Mühlburg 0 – 4 (0-2)

FC Rastatt: Ball – Möhrle, Reuter II – Renaud, Eckert, Herold – Dürschnabel, Simianer, Kronenbitter, Ott, Sauer

VfB Mühlburg: Jene – Wunsch, Moser – Joram, Fach, Scherer – Träutlein, Rastetter, Fischer, Berg, Wiebelt

Tore: 0-1 ?? (34./ET), 0-2 Berg (42.), 0-3 Rastetter, 0-4 Fischer

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1500

FC Phönix Karlsruhe - Freiburger FC 2 – 1 (1-0)

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Pfeil, Gizzi – Baier, Streeb, Franz – Schwab, Bühler, Föry, Schwerdle, Binkert

Freiburger FC: Ringleb – Fischer, Zeltner – Braun, Keller, Watzata – Bantle, Kopp, Liechty, Stoll, Wilhelm

Tore: 1-0 Föry (17.), 2-0 Bühler (67.), 2-1 Zeltner (76.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: 1000

07.12.1941

VfB Mühlburg - **1. FC Pforzheim** **3 – 1 (2-0) abg.**

VfB Mühlburg: Speck – Moser, Wunsch – Joram, Fach, Gruber – Träutlein, Rastetter, Fischer, Berg, Wiebelt

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Rothfuß, Dietz – Ballmer, Schaidt, Burkhardt – Haag, Fischer I, Flitsch, Kusterer, Hörmann

Tore: 1-0 Träutlein (16.), 2-0 Berg (26.), 2-1 Hörmann (55.), 3-1 Berg (75.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 300

Bes. Vork.: Fach verschießt Elfmeter (37.)

Die Begegnung wurde 15 Minuten vor Ende der regulären Spielzeit vom Schiedsrichter auf Wunsch des 1. FC Pforzheim abgebrochen, „was aber nicht zulässig ist“ (BerVBl. Folge 52, 24.12.1941, Seite 326); Wiederholung am 26.12.1941.

SC/FT Freiburg - **FC Phönix Karlsruhe** **4 – 3 (0-3)**

SC/FT Freiburg: Dold – Dr. Schülke, Henger – Rein, Bartolich, Burger – Orthmeier, Hennig, Wernet, Schmitt, Steiger

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Pfeil, Gizzi – Baier, Streeb, Franz – Schwab, Bühler, Föry, Schwerdle, Binkert

Tore: 0-1 Binkert (10.), 0-2 Binkert (11.), 0-3 Bühler (30.), 1-3 Henger (48.), 2-3 Schmitt (56.), 3-3 Orthmeier (66.), 4-3 Henger (72.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr) (löste den in den ersten Minuten eingesprungenen Hund (Freiburg) ab)

Zuschauer:

14.12.1941

Freiburger FC - **FC Rastatt** **2 – 2 (1-1)**

Freiburger FC: Ringleb – Fischer, Zeltner – Braun, Keller, Watzata – Bantle, Bauer, Liechty, Kopp, Wilhelm

FC Rastatt: Ball – Eckert, Ranker – Renaud, Huentz, Herold – Dürschnabel, Kronenbitter, Möhrle, Geisert, Sauer

Tore: 1-0 Liechty (24.), 1-1 Dürschnabel (25.), 2-1 **??** (55./ET), 2-2 Dürschnabel (80.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 1500

Bes. Vork.: Kronenbitter verschießt Elfmeter (1. HZ); Liechty verschießt Elfmeter (1. HZ)

26.12.1941

VfB Mühlburg - 1. FC Pforzheim 2 – 2 (2-2)

VfB Mühlburg: Jene – Speck, Wunsch – Joram, Moser, Wiebelt – Träutlein, Rastetter, Fischer, Berg, Schaber

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Rau, Dietz – Rothfuß, Schnaidt, Burkhardt – Britsch, Hartmann, Fischer I, Neuweiler, Knobloch

Tore: 1-0 Rastetter (5.), 2-0 Fischer I (6.), 2-1 Fischer I (20.), 2-2 Knobloch (25.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer:

ENDRUNDE

11.01.1942

SV MA-Waldhof 07 - Freiburger FC 7 – 1 (4-0)

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Schneider, Siegel – Sättele, Bauder, Mayer – Eberhard, Lautenbach, Erb, Ahlbach, Günderoth

Freiburger FC: Ringleb – Müller, Zeltner – Braun, Keller, Herb – Bantle, Stoll, Liechty, Faitim, Wilhelm

Tore: 1-0 Ahlbach (10.), 2-0 Ahlbach (12.), 3-0 Lautenbach (14.), 4-0 Lautenbach, 4-1 **??**, 5-1 Günderoth, 6-1 Lautenbach, 7-1 Erb (HE)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: 2000

VfB Mühlburg - VfL Neckarau 4 – 3 (2-1)

VfB Mühlburg: Speck – Dr. Schülke, Moser – Joram, Fach, Wiebelt – Puhane, Rastetter, Fischer, Berg, Schaber

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Kuhn, Wilhelm, Gerber – Mannale, Schulte, Preschle, Hack, Rentz

Tore: 1-0 Fischer (5.), 2-0 Puhane (26.), 2-1 Hack, 3-1 Fach, 3-2 Preschle (63.), 4-2 Rastetter, 4-3 Hack

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 2500

18.01.1942

Freiburger FC - VfL Neckarau 4 – 5 (3-2)

Freiburger FC: Ringleb – Müller, Zeltner – Braun, Keller, Herb – Bantle, Faitim, Liechty, Stoll, Wilhelm

VfL Neckarau: Roßberg – Lutz, Gönner – Gerbert, Wilhelm, Kuhn – Schulte, Hack, Preschle, Gärtner, Rentz

Tore: 1-0 Liechty (8.), 1-1 Preschle (15.), 2-1 Bantle (18.), 3-1 Wilhelm (38.), 3-2 Preschle (40./E), 3-3 Rentz (49.), 4-3 Faitim (61.), 4-4 Preschle (66.), 4-5 Rentz (89.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 600

22.03.1942

SV MA-Waldhof 07 - VfB Mühlburg 5 – 1 (2-0)

SV MA-Waldhof 07: Keimig – Mayer, Lautenbach – Pennig, Adam, xxxxxx – xxxxxx, Günderoth, Erb, Molenda, Ahlbach

VfB Mühlburg: Speck – Fach, Puhane, Rastetter, Fischer, Berg, + 5

Tore: 1-0 Erb (E), 2-0 Erb (42.), 2-1 Fischer, 3-1 Erb (71.), 4-1 Ahlbach, 5-1 Ahlbach

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: > 3000 / 4000

03.04.1942

VfL Neckarau - SV MA-Waldhof 07 0 – 1 (0-1)

VfL Neckarau: Roßberg – Rüttgers, Gönner – Kuhn, Lutz, Klostermann – Neutz, Hack, Preschle, Benner, Gärtner

SV MA-Waldhof 07: Keimig – Schneider, Mayer – Sättele, Grünhag, Adam – Eberhard, Lautenbach, Erb, Günderoth, Zimmermann

Tore: 0-1 Lautenbach (29.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: 3000

VfB Mühlburg - Freiburger FC 6 – 1 (5-0)

VfB Mühlburg: Jene – Moser, Hüber – Joram, Fach, Steinbrunner – Puhane, Rastetter, Fischer, Berg, Bökle

Freiburger FC: Ringleb – Müller, Murst – Braun, Keller, Rüdts – Bantle, Stoll, Blessing, Kögel, Wilhelm

Tore: 1-0 Rastetter (13.), 2-0 Bökle (20.), 3-0 Bökle, 4-0 Rastetter (38.), 5-0 Rastetter (45.), 5-1 Wilhelm, 6-1 Bökle

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: 2000

06.04.1942

VfL Neckarau - VfB Mühlburg 0 – 0

VfL Neckarau: Roßberg – Rüttgers, Gönner – Kuhn, Lutz, Klostermann – Neutz, Preschle, Behnke, Hack, Gärtner

VfB Mühlburg: Jene – Moser, Steinbrunner – Fischer, Fach, Siebenhaar – Puhane, Elsenhans, Rastetter, Berg, Maag

Tore: ---

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: 200

Freiburger FC - **SV MA-Waldhof 07** **1 – 4 (1-4)**

Freiburger FC: Ringleb – Müller, Zeltner – Braun, Lehmann, Keller – Bantle, Stoll, Blessing, Arnegger, Wilhelm

SV MA-Waldhof 07: Keimig – Schneider, Mayer – Sättele, Grünhag, Adam – Scheithe, Lautenbach, Erb, Günderoth, Zimmermann

Tore: 0-1 Günderoth (12.), 0-2 Scheithe, 0-3 Erb (20.), 0-4 Scheithe (30.), 1-4 Stoll (42.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: ca. 1000

12.04.1942

VfB Mühlburg - **SV MA-Waldhof 07** **1 – 0 (1-0)**

VfB Mühlburg: Jene – Moser, Steinbrunner – Joram, Fach, Fischer – Puhane, Kuhm, Rastetter, Seeburger I, Bökle

SV MA-Waldhof 07: Keimig – Mayer, Schneider – Sättele, Grünhag, Adam – Eberhard, Lautenbach, Erb, Ahlbach, Günderoth

Tore: 1-0 Puhane (10.)

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 3500

VfL Neckarau - **Freiburger FC** **X – 0**

Spiel ist ausgefallen; Wertung zugunsten des VfL Neckarau (Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 16, 22.04.1942, Seite 81)

19.04.1942

SV MA-Waldhof 07 - **VfL Neckarau** **3 – 0 (0-0)**

SV MA-Waldhof 07: Keimig – Schneider, Mayer – Sättele, Grünhag, Adam – Eberhard, Lautenbach, Erb, Ahlbach, Zimmermann

VfL Neckarau: Gaska – Rüttgers, Gönner – Neutz, Kuhn, Klostermann – Behnke, Butz, Preschle, Hack, Benner

Tore: 1-0 Ahlbach (56.), 2-0 Lautenbach (67.), 3-0 Adam

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 2500

Freiburger FC

- VfB Mühlburg

0 – X

Spiel ist ausgefallen; Wertung zugunsten des VfB Mühlburg (Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 16, 22.04.1942, Seite 81)

2.3.7. Deutsche Meisterschaft

Eine „Katastrophe auf dem Betzenberg“⁷ erlebte der badische Meister am 10. Mai 1942. Mit 7–1 war gleich nach dem ersten Spiel die Luft raus. Vor rund 9000 Zuschauern erzielten die Gebrüder Walter fünf der sieben Treffer ihrer Mannschaft⁸, die bereits nach 45 Minuten mit 4–1 in Führung lag. „Die tapferen Kaiserslauterer haben sich in diesem schweren Kampf wahrlich selbst übertroffen und lieferten seit Jahren ihr bestes Spiel.“⁹

Statistik

Ausscheidungsspiel

10.05.1942

1. FC Kaiserslautern - SV MA-Waldhof 07 7 – 1 (4-1)

SV MA-Waldhof 07: Keimig – Schneider, Mayer – Sättele, Grünhag, Günderoth – Herbig, Lautenbach, Erb (1), Ahlbach, Zimmermann

Z: ca. 9000 (FCK-Stadion auf dem Betzenberg)

7 ASZ Nr. 19, 11.05.1942, Seite 3

8 Fritz Walter (3), Ottmar Walter (2)

9 ASZ, a.a.O.

2.3.8. Aufstieg zur Gauliga

A. Baden - Nord

Qualifikanten:

SC Käfertal	Meister der 1. Klasse, Staffel 1
FG Kirchheim	Meister der 1. Klasse, Staffel 2
SV 98 Schwetzingen	Meister der 1. Klasse, Staffel 3
VfR Pforzheim	Meister der 1. Klasse, Staffel 4
VfB Knielingen	Meister der 1. Klasse, Staffel 5
FV Daxlanden	Meister der 1. Klasse, Staffel 6

B. Baden – Süd

Qualifikanten:

FV Muggensturm	Meister der 1. Klasse, Staffel Oos–Murg
SpVgg Wiehre 04	Meister der 1. Klasse, Staffel Breisgau
FV St. Georgen	Meister der 1. Klasse, Staffel Schwarzwald

Die Aufstiegsspiele zur Bereichsklasse werden wiederum in zwei Gruppen durchgeführt, Gruppe Nordbaden und Gruppe Südbaden. Spielbeginn 14.6.42 um 15 Uhr. Bei schlechter Zugverbindung des reisenden Vereins kann auf rechtzeitigen Antrag ein Spiel auf 14 oder 14.30 Uhr vorverlegt werden. Anträge auf Änderungen sind zwecklos und werden abgelehnt. Die zuständigen SR-Arbeitsgemeinschaften stellen zu den Aufstiegsspielen geeignete Linienrichter, die auf diesem Gebiete auch Erfahrung haben.

Unverferth

Gruppe 1

Über exakt drei Monate erstreckten sich die Aufstiegsspiele zur Gauliga Baden – nur die Aufstiegsrunde 1937 hatte noch zwei Wochen länger gedauert. Sucht man nach Gründen hierfür, wird man schnell fündig. Die Anzahl der Vereine und der Modus der Aufstiegsrunde verlängerten die Entscheidungsfindung über Gebühr, zudem taten der Krieg und die Witterung ihr Übriges, bis auch das letzte Spiel dieser Runde zum Abschluß gekommen war. Vier der sechs Vereine nahmen erstmals an den Aufstiegsspielen zur Gauklasse teil. Zuvor hatte der VfR Pforzheim in den Spielzeiten 1937/38 und 1939/40 vergeblich versucht, diese Hürde zu „erklimmen“, was der FG Kirchheim in der bisher einzigen Saison 1939/40 gelungen war. Diesmal mußte man allerdings dem FV Daxlanden – das Nonplusultra dieser Aufstiegsrunde – den Vortritt lassen. Aus 10 Begegnungen ging man acht Mal als Sieger hervor und teilte sich lediglich in den Spielen gegen Knielingen (2-2/14.06.1942) und Schwetzingen (2-2/19.07.1942) die Punkte. Ihren souveränen Siegeszug hatte

der FVD zwei Spielern zu verdanken, die zusammen über die Hälfte aller Treffer¹⁰ erzielten: Hugo Kober („Ein ganz raffinierter und technisch feiner Spieler. Sein Spiel wirkt vielseitig, denn er klebt nicht am Platze, weshalb er sehr schwer zu decken und zu halten ist“¹¹) und August Klingler, der es im Verlauf der Aufstiegsrunde zu seinem ersten von insgesamt fünf Einsätzen in der deutschen Nationalmannschaft brachte.¹² Beim 14–2 Erfolg gegen Schwetzingen erzielte Klingler sieben Treffer für seine Mannschaft, die wie folgt zu diesem Spiel antrat:¹³

K. Kiefer, E. Dannenmaier, R. Quenzer, Lipp, Linder, Bertsch, Geisert, Wiese, H. Kober, A. Klingler, E. Burger

Im Großen und Ganzen verliefen die Spiele ohne nennenswerte Zwischenfälle, sieht man einmal von den jeweils zweiwöchigen Sperren ab, die gegen die Spieler Georg Klee vom SC Käfental und Karl Schradi vom VfR Pforzheim wegen „unsportlichen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter“ verhängt wurden.¹⁴ Einzig der VfB Knielingen¹⁵ brachte hin und wieder die gewohnten Abläufe durcheinander, indem er entweder gar nicht oder zu spät antrat und auch mal einen Spieler ohne die erforderliche Spielerlaubnis zum Einsatz brachte. Dies „kostete“ dem Verein insgesamt drei Punkte, was im Endeffekt nicht tragisch war, da man die Bilanz des FV Daxlanden kaum hätte überbieten können. Positiv zu vermerken ist allerdings, daß man es als einzige Mannschaft gleich zu Beginn dieser Aufstiegsrunde fertig brachte, durch Treffer von Grobs und Meister jr. in Daxlanden etwas Zählbares zu erreichen. Beim 2–2 standen sich die Mannschaften wie folgt gegenüber:

FV Daxlanden: Kiefer – Kästel, Quenzer – Linder, Faber, Bertsch – Wiese, Kohrmann, Kober, Geisert, Dannenmaier

VfB Knielingen: Schmitt – Hauer, Meister – Janz, Frei, Büttner – Hofmann, Walz, Meister, Grobs, Knobloch

In anderen Begegnungen überwogen mehr die negativen Begleitumstände. Nach dem Spiel gegen die FG Kirchheim am 23. August 1942, das mit 3–4 verloren ging, kam es zu Ausschreitungen, die der Gaufachwart wie folgt ahndete:¹⁶

1. Spieler Lauer, Oskar, Heidelberg – Kirchheim, wegen Tätlichkeit vom 23.8. bis 22.10.42 gesperrt
2. Spieler Schmitt, Walter, VfB Karlsruhe – Knielingen, wegen Tätlichkeit gegenüber einem Kirchheimer Spieler und gegenüber dem Schiedsrichter vom 23.8.42 bis 23.8.44 gesperrt
3. Spieler Schimmer, Alois, VfB Karlsruhe – Knielingen, z. Zt. Gastspieler bei VfB Karlsruhe – Mühlburg, wegen seines gemeinen, unsportlichen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter nach Spielende vom 23.8.42 bis 23.8.44 gesperrt¹⁷

10 Eine genaue Angabe ist nicht möglich, da nicht zu jedem Treffer die Torschützen genannt wurden

11 Pforzheimer Rundschau, 10.08.1942

12 Das erste Spiel für Deutschland bestritt Klingler am 16. August 1942 beim 7–0 gegen Rumänien; dabei erzielte er einen Treffer.

13 50 Jahre Fußballverein Daxlanden 1912 e. V., 1962, Seite 29

14 GauVBl. Folge 25, 24.06.1942, Seite 131; GauVBl. Folge 30, 29.07.1942, Seite 167

15 Im Jahr zuvor hatte Knielingen durch das 0-17 gegen die Stuttgarter Kickers in der 1. Schlussrunde des Tschammerpokals im ganzen Land für Furore gesorgt. Die beiden Kickers-Spieler Edmund Conen und Albert Sing hatten mit je fünf Treffern entscheidenden Anteil für das bis heute höchste Resultat in einer Pokalhauptrunde, vgl. hierzu den lesenswerten Artikel in KICKER Nr. 56, 11.07.2011, Seite 82 f.

16 GauVBl. Folge 41, 14.10.1942, Seite 228

17 Laut GauVBl. Folge 43, 28.10.1942, Seite 237, wurde die Sperre bis zum 23.8.1943 verhängt („Berichtigung“). Dessen ungeachtet, kam Schimmer trotz seiner Sperre im Gauligaspiel des VfB Mühlburg gegen den VfL Neckarau am 30. August 1942 zum Einsatz !

4. VfB Karlsruhe – Knielingen erhält wegen ungenügenden Schutzes dem Schiedsrichter gegenüber nach Spielende eine Geldstrafe. Im Wiederholungsfalle erfolgt sofortige Platzsperre.
5. VfB Karlsruhe – Knielingen erhält wegen Nichtbeantwortung einer Rückfrage trotz wiederholter Aufforderung eine Geldstrafe
6. Die Kosten des Verfahrens hat Knielingen zu tragen.

Unverferth

Ein anderes Urteil betraf das Spiel des VfB Knielingen gegen den VfR Pforzheim, das 4–3 endete und nachträglich für den VfR Pforzheim als gewonnen gewertet wurde. Der Urteilstenor im Wortlaut:

Betr.: Aufstiegsspiel VfB Knielingen gegen VfR Pforzheim 4:3

- a) VfB 05 Karlsruhe-Knielingen erhält wegen unberechtigtem Spielenlassen des Spielers Ernst Raßfeld eine Geldstrafe.
- b) Das Spiel wird Knielingen für verloren und VfR Pforzheim als gewonnen gewertet, Torverhältnis 0:0
- c) Spieler Ernst Raßfeld, FV Bulach, wird vom 3. August bis 2. September aus dem Spielverkehr ausgeschlossen, nach Beendigung der Sperre ist Raßfeld nur für den FV Bulach spielberechtigt.
- d) VfB Knielingen erhält wegen Nichtbeantwortung meiner Anfrage vom 21. Juli eine Ordnungsstrafe. Zwei weitere Schreiben vom 23. und 26. Juli blieben ebenfalls unbeantwortet; hierfür erhält Knielingen eine erhöhte Geldstrafe. Im Wiederholungsfalle allerstrengste Bestrafung. Begründung des Urteils geht den Vereinen direkt zu.

Unverferth

Daß die FG Kirchheim diese Aufstiegsrunde auf dem zweiten Platz beendete war zu Beginn der Spiele ganz und gar nicht abzusehen. Natürlich hatte man sich auf Seiten der Kirchheimer berechnete Hoffnungen auf den Wiederaufstieg in die Gauliga, die mittlerweile Bereichsklasse hieß, gemacht. Die eben zu Ende gegangene Verbandsrunde hatte man mit 14 Siegen und 4 Unentschieden ungeschlagen überstanden, doch infolge kriegsbedingter Unabkömmlichkeiten von Spielern war der Kader der FG mittlerweile sehr ausgedünnt, und so mußte man sich Gastspieler aus Walldorf, Eppelheim und Leimen ins Kirchheimer Boot holen, die hervorragend einschlugen und zu erkennen gaben, daß sie das Fußball-ABC beherrschten. Vor allem Filsinger (Spfr. Leimen) und Windisch (Fvvgg Eppelheim) erwiesen sich als unentbehrliche Stützen der Mannschaft. Beim 9–2 Sieg gegen Knielingen, dem zweithöchsten Sieg dieser Aufstiegsrunde, erzielte letzterer allein fünf Treffer. Ihr erstes Spiel bestritten die Kirchheimer am 21. Juni 1942 gegen Daxlanden, die zuvor „nur“ ein 2–2 Remis gegen Knielingen zustande gebracht hatten. In der Aufstellung

Schmitt – Pfisterer, Georg Gottfried – Jakob Maier, Allgeier, Fein – Stoll, Lüll, Filsinger, Bauer, Georg Maier

unterlagen die Kirchheimer dem „in technischer Hinsicht“¹⁸ überlegenen Gegner mit 2–4. Gar die

18 Der Führer, 22.06.1942

doppelte Anzahl an Treffern erzielten die Daxlandener im folgenden Spiel gegen den VfR Pforzheim, für den auch der mittlerweile dritte Anlauf zum Aufstieg in die Gauliga ein erfolgloser war. „Die Überraschung des Tages war nicht die Niederlage des VfR in Daxlanden, sondern die Höhe derselben.“¹⁹ In Erinnerung blieb den Beteiligten nicht nur das Resultat, in Erinnerung blieb auch der Umstand, daß sieben der acht Treffer des FVD auf das Konto von Hugo Kober gingen, der dieses „Schützenfest“²⁰, das 8–1 endete, praktisch im Alleingang inszenierte („Ein wirklich vorzüglicher Spieler, der neben seiner großen Schußkraft auch eine wundervolle Technik besitzt“²¹). Ansonsten aber hielten die „Rassler“ aus Pforzheim mit den Konkurrenten um den – bedeutungslosen – zweiten Platz gut mit, was die beiden 6–2 Siege gegen Kirchheim und Schwetzingen belegen. Beim 6–2 gegen Kirchheim („Ein Mann überragte alle Spieler des Feldes, und das war Schmitt im Kirchheimer Tor“²²) standen die Mannschaften wie folgt:

VfR Pforzheim: Höfel – Gann I, Gann II – Gangloff, Finkbeiner, Kleinbeck – Neff, Schradi, Dietrich, Rempp, Bürkle

FG Kirchheim: Schmitt – Hetzel, Lauer – Allgeier, Wolff, Remmler – Stoll, Renner, Scheerer, Filsinger, Maier

Keineswegs übereinstimmend wurde die Leistung der Kirchheimer Mannschaft von der Presse bewertet. Kirchheim habe sich nicht nur während der ersten Halbzeit, sondern auch nach dem Seitenwechsel als recht gefährlicher Gegner entpuppt, so die ASZ in ihrer Analyse²³, laut *Pforzheimer Rundschau* konnte Kirchheim „kaum den Eindruck einer Meistermannschaft hinterlassen.“²⁴ Diese Einschätzung wurde übrigens auch der Schwetzingener Mannschaft zuteil:²⁵

Nach dem, was Schwetzingen auf dem Holzhof zeigte, ist es unverständlich, daß diese Mannschaft in den bisherigen Aufstiegsspielen noch ungeschlagen an zweiter Stelle stehen konnte. Es war Fußball, so wie man ihn früher gespielt hat. Viel vom Zufall abhängig, mit viel Glück zusammenarbeitend, kämpfte die Mannschaft mit großem Einsatz, aber ohne jegliche taktische Linie. Eine sich weit abhebende Spielerpersönlichkeit war der Mittelläufer, der trotz seiner fabelhaften Ballbehandlung überall herumpendelte, ohne allerdings Linie und Farbe ins Spiel zu bringen. Seine plötzlichen Vorstöße waren gewiß gefährlich, aber sie wurden der Hintermannschaft, die überhaupt keine Ahnung hatte, wie man einen Sturm abdeckt, oft zum Verhängnis. Dazu war der Torhüter noch mehr als zappelig. Der Sturm war wohl schnell, doch ohne im Stellungsspiel den Erfordernissen gerecht zu werden.

Eindeutig und ambivalent zugleich fiel auch das Urteil über den FV Daxlanden aus, der mit 3-2 auf dem Holzhof gewann.²⁶

Aber Respekt vor Daxlanden ! Es besitzt eine Mannschaft, die das bisherige Abschneiden vollauf verständlich werden ließ. Der Torhüter Kiefer und die Verteidiger waren ihrer Aufgabe in vollem Umfange gewachsen. Es war ein Glück, daß auch hier die Läuferreihe, die einen soliden Stopper besitzt, sofort im Bilde war, sonst wäre bei Halbzeit schon ein glatter Sieger festgestanden. Der Sturm, der übrigens sehr gut bewacht wurde, ist eine Gefahr für jede Hintermannschaft. Besonders der blonde Kober in der Mitte ist ein ganz raffinierter und technisch feiner Spieler. Sein Spiel wirkt vielseitig, denn er klebt nicht am Platze, weshalb er sehr schwer zu decken und zu halten ist. Er und sein Nebenmann Wiese – ein kräftiger Bursche – durchbrachen oft die VfR-

19 Pforzheimer Rundschau, 29.06.1942

20 Der Führer, 29.06.1942

21 ASZ Nr. 26, 29.06.1942, Seite 2

22 Pforzheimer Rundschau, 06.07.1942

23 ASZ Nr. 27, 06.07.1942, Seite 4

24 Pforzheimer Rundschau, 06.07.1942

25 Pforzheimer Rundschau, 27.07.1942

26 Pforzheimer Rundschau, 10.08.1942

Deckung. Wenn Daxlanden im zweiten Spielabschnitt gewann, so war es doch ein bißchen Glück, das dabei mitspielte. Trotzdem ist der Sieg nicht unverdient, was auch ein VfR-Sieg nicht gewesen wäre. Gewiß, Daxlanden war doch etwas routinierter, und das gab den Ausschlag.

Dank eines tollen Endspurts – aus den letzten 5 Spielen holte man 9 Punkte – belegte die FG Kirchheim nach Abschluß dieser Runde den zweiten Platz, punktgleich mit dem VfR Pforzheim, jedoch mit der besseren Tordifferenz. Im Rückspiel drehte man den Spieß um und schickte die Pforzheimer mit 5-2 nach Hause, was die *Pforzheimer Rundschau* wie folgt kommentierte:

Kirchheim hatte einen guten Tag, die Mannschaft hatte eine gute Besetzung, womit die gute Leistung zu erklären ist. Trotzdem sah man ab und zu Mängel. Besonders was Taktik anbelangt, sind die Kirchheimer noch weit zurück.

Weit zurück – tabellentechnisch betrachtet – kamen der SV 98 Schwetzingen und der SC Käfertal ins Ziel. Dabei sah es anfangs für die Schwetzinger noch ganz gut aus. Ein Sieg und vier Remis aus den ersten 5 Spielen hielten die 98-er unverändert im Rennen um Platz 1, und auch für die Käfertaler Elf lief es anfänglich noch ganz zufriedenstellend. Beide Vereine standen sich am 5. Juli 1942 erstmals in Käfertal gegenüber. Das 1–1 zur Halbzeit schmeichelte den Schwetzingern ein wenig, denn die Käfertaler ließen durch ihren Mittelläufer Dick gleich zwei Elfmeter unverwertet. Am Ende mußten sie noch froh sein, wenigstens einen Punkt gerettet zu haben – dank des Treffers von Fries zum 3–3 in der letzten Spielminute. Es standen sich gegenüber:

SC Käfertal: Schmitt – Pauels, Reuter – Rüsgen, Dick, Schäfer – Fries, Beyer, Meisenhändler, Rube, Engelhardt

SV 98 Schwetzingen: Müller – Nöller, Staudt – Völker, Scholl, Fettback – Fischer, Leikauf, Mohrbacher, Kusak, Rinklef

Für den großen Wurf, sprich: Aufstieg in die Gauliga, waren die Leistungen 98-er dann doch zu unbeständig, was angesichts der Fluktuationen im Kader nicht verwunderlich war. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, hatte der Verein schon frühzeitig auf Soldaten zurückgegriffen, die in der hiesigen Panzerkaserne stationiert waren. Und als diese „im Laufe des Sommers versetzt wurden“²⁷ stand man ohne „konkurrenzfähigen“ Kader da, was die hohen Niederlagen gegen Ende dieser Aufstiegsrunde belegen. Nicht anders beim SC Käfertal, der zum ersten Mal an einer Aufstiegsrunde teilnahm. Drei Mal stand man bereits dicht davor: 1935/36, 1936/37 und 1939/40, doch zweite Plätze berechtigten nicht zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde, die nach der Saison 1939/40 sogar ganz entfallen war. Wie in Schwetzingen, so rekrutierte man auch im wenige Kilometer entfernten Käfertal Soldaten aus der dortigen Gallwitz-Kaserne, in der u.a. das Flak-Regiment 49 stationiert war. Und das erklärt wiederum die Teilnahme der Käfertaler am Spielbetrieb bis Anfang Oktober 1944.²⁸ Trotz der Gastspieler war der Erfolg beim SC Käfertal bescheiden, was durch den vorletzten Tabellenplatz zum Ausdruck kam. Die fehlende Motivation tat ihr Übriges. Gegen den FV Daxlanden trat man mit nur acht Mann an, „zu denen sich bei der späteren Vervollständigung u. a. der in der A.H. tätige Strubel gesellte.“²⁹ Da anlässlich des Aufstiegsspiels gegen Kirchheim „weder der Platz gezeichnet, noch an den Toren die Netze angebracht waren“, erhielt der Verein eine Geldstrafe.³⁰ Und das letzte Treffen beim SV 98 Schwetzingen, das die Käfertaler mit 6–3 gewannen, wurde nachträglich „wegen unrichtiger Angaben“ für Schwetzingen als gewonnen gewertet³¹, wodurch sich Schwetzingen noch vor den Käfertalern platzieren konnte.

27 90 Jahre Sportverein 1898 Schwetzingen e. V., 1988, Seite 59

28 1943/44 und 1944/45 in einer Kriegs-Spielgemeinschaft mit dem FC Phönix 02 Mannheim

29 Hakenkreuzbanner, 24.08.1942

30 GauVBl. Folge 36, 09.09.1942, Seite 205

31 GauVBl. Folge 38, 23.09.1942, Seite 215

Statistik

14.06.1942

SV 98 Schwetzingen - VfR Pforzheim 3 – 3 (1-0)

Tore: 1-0 ??, 1-1 ??, 1-2 ??, 1-3 ??, 2-3 ??, 3-3 ??

SR: ??

FV Daxlanden - VfB Knielingen 2 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 Dannenmeier (40.), 1-1 Grobs (44.), 2-1 Kober (50.), 2-2 Meister jr.

SR: ??

21.06.1942

VfB Knielingen - SV 98 Schwetzingen 2 – 2 (0-2)

Tore: 0-1 Leiphaus, 0-2 Haas, 1-2 Frei, 2-2 Grobs

SR: ??

VfR Pforzheim - SC Käfertal 3 – 2 (0-0)

Tore: 1-0 Schradi (51.), 1-1 Rube (60.), 2-1 Raidt, 2-2 Rube, 3-2 Bürkle (85.)

SR: Tichler (KA-Durlach)

Bes. Vork.: (2. HZ) Platzverweis Georg Klee (Käfertal) wegen unsportlichem Verhalten gegenüber dem SR

FG Kirchheim - FV Daxlanden 2 – 4 (1-1)

Tore: 0-1 ?? (E), 1-1 Jakob Maier (E), 1-2 ??, 1-3 ??, 1-4 ??, 2-4 Allgeier

SR: ??

28.06.1942

SC Käfertal - VfB Knielingen 6 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Engelhardt, 2-0 Pauels, 3-0 Busenfelder, 4-0 Rube, 5-0 ??, 6-0 Fries

SR: Kupfernagel (Wiesloch)

SV 98 Schwetzingen - FG Kirchheim 5 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 ?? (30.), 1-1 Filsinger, 2-1 ??, 3-1 ??, 3-2 ??, 4-2 ?? (HE), 5-2 ??

SR: ??

Bes. Vork.: (2. HZ) Schwetzingens Torhüter hält einen Elfmeter eines namentlich nicht bekannten Kirchheimer

Spielers

FV Daxlanden - VfR Pforzheim 8 – 1 (1-0)

Tore: 1-0 Kober (5.), 2-0 Kober (50.), 3-0 Kober (53.), 3-1 ?? (E), 4-1 Kober, 5-1 Kober, 6-1 H. Dannenmeier, 7-1 Kober, 8-1 Kober

SR: Albrecht (Mannheim)

05.07.1942

SC Käfertal - SV 98 Schwetzingen 3 – 3 (1-1)

Tore: 0-1 Scholl, 1-1 Engelhardt, 1-2 Mohrbacher, 2-2 Meisenholder, 2-3 Kusak, 3-3 Fries (90.)

SR: Schrempp (Karlsruhe)

Bes. Vork.: (1. HZ) Der Käfertaler Mittelläufer Dick konnte zwei Elfmeter nicht verwerten

VfR Pforzheim - FG Kirchheim 6 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 Bürkle (22.), 1-1 ?? (32.), 2-1 Bürkle (65.), 3-1 Schradi (68.), 4-1 Schradi (73.), 4-2 Scheerer (76.), 5-2 Schradi (79.), 6-2 Rempp (80.)

SR: Hog (Rastatt)

12.07.1942

FV Daxlanden - SC Käfertal 4 – 1 (3-1)

Tore: 1-0 Wiese (10.), 2-0 Wiese (20.), 2-1 Schäfer (27.), 3-1 ??, 4-1 Geisert (47.)

SR: ??

FG Kirchheim - VfB Knielingen 9 – 2 (3-1)

Tore: 1-0, 2-0, 3-0, 3-1 ??, 4-1, 4-2 ??, 5-2, 6-2, 7-2, 8-2 (E), 9-2 (E)

Kirchheims Tore erzielten: Windisch (5), Stoll, Hermann Gottfried, Scheerer, Filsinger

SR: Pennig (Mannheim)

19.07.1942

FG Kirchheim - SC Käfertal 3 – 3 (0-1)

Tore: 0-1 ?? (10.), 0-2 ??, 1-2 Hermann Gottfried (E), 1-3 ??, 2-3 Windisch/Georg Gottfried, 3-3 Windisch (80.)

SR: ??

Bes. Vork.: (2. HZ) Beim Stand von 2–3 kann ein namentlich nicht bekannter Spieler des SC Käfertal einen Elfmeter nicht verwerten

SV 98 Schwetzingen - FV Daxlanden 2 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 ??, 1-1 ??, 2-1 ??, 2-2 ??

SR: ??

VfB Knielingen - VfR Pforzheim 4 – 3 (2-0) *

Tore: 1-0 ?? (20.), 2-0 ?? (30.), 2-1 ??, 2-2 ??, 3-2 ??, 4-2 ??, 4-3 ?? (FE)

SR: Greiser (Rotenfels)

* Die Begegnung wurde „wegen unberechtigtem Spielenlassen des Spielers Ernst Raßfeld“ mit 0:0 Toren für Knielingen als verloren bzw. Pforzheim als gewonnen gewertet (Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 31, 05.08.1942, Seite 174)

26.07.1942

VfR Pforzheim - SV 98 Schwetzingen 6 – 2 (3-1)

Tore: 0-1 Korsi (7./ET), 1-1 Gangloff (26.), 2-1 Gimber (33.), 3-1 Gimber (45.), 4-1 Gangloff (55.), 5-1 Gann I, 5-2 ??, 6-2 Gimber (85.)

SR: Schrempp (Karlsruhe)

VfB Knielingen - FV Daxlanden 3 – 5 (2-1)

Tore: 0-1 Kober (20./E), 1-1 ?? (26.), 2-1 ?? (40.), 2-2 Wiese (50.), 2-3 Kober (58.), 2-4 Kober (70.), 3-4 Schmidt (72.), 3-5 Wiese (80.)

SR: Pennig (Mannheim)

02.08.1942

FV Daxlanden - FG Kirchheim 2 – 0 (0-0)

Tore: 1-0 Müller (70.), 2-0 Wiese (73.)

SR: ??

SC Käfertal - VfR Pforzheim 6 – 2 (1-0)

Tore: 1-0 Lacher, 2-0 Engelhardt, 2-1 Dietrich, 3-1 Lacher, 4-1 Lacher, 5-1 Lacher, 5-2 Gimber, 6-2 Lacher

SR: Dehm (KA-Durlach)

SV 98 Schwetzingen - VfB Knielingen 4 – 4 (3-1) *

Tore: 1-0 ?? (5.), , 3-1 ??, 3-2 ??, 3-3 ??, 4-3 ??, 4-4 ??

SR: Lauer (Plankstadt)

* Wertung mit 0:0 Toren für Schwetzingen als gewonnen bzw. Knielingen als verloren, da letztere zu dieser Begegnung ohne Angabe von Gründen mit 25 Minuten Verspätung antraten, vgl. Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 36, 09.09.1932, Seite 205 f.

09.08.1942

VfB Knielingen - SC Käfertal 3 – 2 (2-0)

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??, 2-1 ??, 3-1 ??, 3-2 ?? (E)

SR: ??

Bes. Vork.: (2. HZ) Ein namentlich nicht bekannter Käfertaler Spieler verschießt beim Stand von 2–1 einen Elfmeter

VfR Pforzheim - FV Daxlanden 2 – 3 (1-1)

Tore: 1-0 Bert, 1-1 Kober, 1-2 Kober (60.), 1-3 ??, 2-3 Schradi

SR: Schmetzer (Mannheim)

Bes. Vork.: (2. HZ) Kiefer (FV Daxlanden) hält einen Elfmeter von Schradi (VfR Pforzheim)

FG Kirchheim - SV 98 Schwetzingen 2 – 2 (1-1) abg. *

Tore: 0-1 ??, 1-1 Killer, 2-1 Filsinger, 2-2 ??

SR: Dehm (KA-Durlach)

* Die Begegnung wurde beim Stand von 2–2 zwanzig Minuten vor Ende der regulären Spielzeit witterungsbedingt abgebrochen (vgl. „Der Führer“, Folge 219, 10.08.1942, S. 3 und Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 33, 19.08.1942, Seite 186). Wiederholung am 06.09.1942.

16.08.1942

FG Kirchheim - VfR Pforzheim 5 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 Hermann Gottfried (HE), 1-1 ?? (HE), 2-1 Windisch, 3-1 Windisch (70.), 4-1 Wolf, 5-1 Windisch, 5-2 ?? (E)

SR: Dietz (KA-Durlach)

SV 98 Schwetzingen - SC Käfertal ausgefallen *

* Wiederholung am 13.09.1942

23.08.1942

SC Käfertal - FV Daxlanden 0 – 2 (0-0)

Tore: 0-1 Dannenmeier, 0-2 Geisert

SR: Pennig (Mannheim)

VfB Knielingen - FG Kirchheim 3 – 4 (-)

Tore: ??

SR: ??

Bes. Vork.: Oskar Lauer (Kirchheim), Walter Schmitt, Alois Schimmer (beide Knielingen) wurden nachträglich gesperrt

30.08.1942

SC Käfertal - FG Kirchheim 0 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Windisch, 0-2 Filsinger

SR: Hoferer (Karlsruhe)

FV Daxlanden - SV 98 Schwetzingen 14 – 2 (6-0) *

Tore gem. „Führer“: in der 1. Halbzeit: Klingler (3), Rechtsaußen (2), Wiese (1); in der 2. Halbzeit: Kober (3), Klingler (2), Wiese (2), Linksaußen (1); gem. „Hakenkreuzbanner“: Klingler (7), die restlichen erzielten Kober, Wiese und Burger

SR: Dehm (KA-Durlach)

* beim VfB Mühlburg (Vorspiel zum Spiel der Bereichsklasse VfB Mühlburg – VfL Neckarau)

VfR Pforzheim - VfB Knielingen X – 0 **

** Knielingen nicht angetreten; Spiel wird dem VfR Pforzheim mit 0:0 Toren für gewonnen bzw. Knielingen für verloren gewertet, vgl. Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 36, 09.09.1942, Seite 206

06.09.1942

FG Kirchheim - SV 98 Schwetzingen 5 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 ??, 2-0 Fein, 3-0 Windisch, 4-0 Stoll, 5-0 Windisch

SR: ??

13.09.1942

SV 98 Schwetzingen - SC Käfertal 3 – 6 (1-3) *

Tore: ??

SR: ??

* Die Begegnung wurde wegen unrichtiger Angaben des SC Käfertal mit 0:0 Toren dem SV 98 Schwetzingen für gewonnen bzw. dem SC Käfertal als verloren gewertet, vgl. Verordnungsblatt Gau XIV, Folge 38, 23.09.1942, Seite 215

1. FV Daxlanden	10	8	2	0	46:15	18 – 2 ^
2. FG Kirchheim	10	5	1	4	34:27	11 – 9
3. VfR Pforzheim	10	5	1	4	25:31	11 – 9
4. SV 98 Schwetzingen	10	3	4	3	19:37	10 – 10
5. SC Käfertal	10	2	2	6	23:22	6 – 14
6. VfB Knielingen	10	1	2	7	15:30	4 – 16
	60	24	12	24	162:162	60 – 60

41/42	1	2	3	4	5	6
1	X	2-0	8-1	14-2	4-1	2-2
2	2-4	X	5-2	5-0	3-3	9-2
3	2-3	6-2	X	6-2	3-2	X-0
4	2-2	5-2	3-3	X	(3-6)	(4-4)
5	0-2	0-2	6-2	3-3	X	6-0
6	3-5	3-4	(4-3)	2-2	3-2	X

Gruppe 2

Hadte man im Vorjahr das Ziel, in die Gauliga aufzurücken, noch verfehlt, so war dieses nun, ein Jahr später, für den FV St. Georgen zum Greifen nah. Mehr noch. Man war bereits für die Gauliga qualifiziert und entschied sich dann dafür, diese Option doch nicht wahrzunehmen. Angesichts der Gesamtumstände keine vorschnelle, sondern wohlüberlegte Entscheidung ! Die beiden anderen Qualifikanten, der FV Muggensturm und die SpVgg Wiehre, nahmen zum ersten Mal an einer Aufstiegsrunde zur Gauliga teil und trafen gleich im ersten Spiel am 14. Juni 1942 in Muggensturm aufeinander. Buchstäblich in letzter Sekunde erzielte der Gästelinksaußen den Siegtreffer für seine Mannschaft ! In der Presse wurde über das Spiel wie folgt berichtet:³²

Ein Spiel, das in keiner Phase der 90 Minuten befriedigen konnte und als Spiel der verpassten Gelegenheiten angesehen werden muß. Die alten Sportplatzbesucher müssen weit zurückgreifen, um sich eines solchen Spieles zu erinnern, das auf so niedriger Stufe stand. Wie waren doch die Kämpfe in der vergangenen Meisterrunde herrlich im Vergleich zu dem heutigen Gebotenen ! Wenn die Muggensturmer Mannschaft in den kommenden Spielen überhaupt noch zu Wort kommen will, so muß sie sich unbedingt auf Ihr Können besinnen und darf dann nicht so leicht vor so einem großen Namen wie dem heutigen Gegner die Segel streichen.

Die Muggensturmer traten mit folgender Mannschaft an:

Unser, Karl – Hornung, Willi; Ullrich, Oskar – Visentin, Helmut; Hornung, Willi II; Krämer, Alfred – Zittel, Fr.; Stöckler, Eug.; Lumpp, Franz; Gruber, Artur; Lederle, Valentin
Ersatz: Unser, Artur

Nach dem 0-2 gegen St. Georgen war für die Muggensturmer Mannschaft schon nach dem zweiten Spiel die Luft raus. Und noch immer stand die Null – nicht unbedingt dort, wo es wünschenswert gewesen wäre. „Der starke Aderlaß in Muggensturms Stürmerreihe, bedingt durch Einberufungen,

³² Rastatter Tageblatt, 15.06.1942

macht sich in diesen Spielen, in denen Muggensturm als Neuling gegen alte Füchse zu kämpfen hat, doch bemerkbar.“³³

Auf ihrem Platz an der Baslerstraße empfing „die Wiehre“ im dritten Spiel dieser Aufstiegsrunde den FV St. Georgen. Soviel war klar: wer dieses Spiel gewinnt, steht mit einem Bein in der Gauliga. Am Ende der 90 Minuten gab's für die Wiehre eine dem Spielverlauf nach nicht zwingende Niederlage von 2–3 zu vermelden. Als es beim Stand von 1–0 einen berechtigten Elfmeter für die Platzherren gab, verhinderte „Uneinigkeit bei der Auswahl des Schützen ... jede erforderliche Konzentration und als Folge davon schoß der rechte Läufer placiert daneben. Ein Fehler, wie er zwar immer mal vorkommen kann, wie er aber in einem Spiel von solcher Bedeutung einfach nicht unterlaufen dürfte.“³⁴ Erstmals wurde ein Schiedsrichter des Nachbargaues 14 a mit der Leitung eines Aufstiegsspieles betraut; der Berichterstatter der *Freiburger Zeitung* attestierte Herrn Schaffhauser aus Kolmar eine gute Leistung.³⁵ Die Wiehre erschien in folgender Aufstellung:

Hengsteller – Dietrich, Ringwald – Lieb, Wittich, Menner – Vey, Scheffter, Ziefle, Widmaier, Baier

Dank 4 Treffern ihres Goalgetters Ziefle beim 4–2 gegen Muggensturm und der 1–3 Niederlage St. Georgens in Muggensturm mußte im letzten Spiel am 19. Juli 1942 die Entscheidung um den Aufstieg fallen. Das Spiel, „bei dem zwei gleichwertige Mannschaften um den Sieg kämpften“, gewann St. Georgen mit 5–0, „aber die Tore mußten hart erkämpft werden und waren Ergebnisse äußersten Kampfeinsatzes und vorzüglicher Zusammenarbeit.“³⁶

Statistik

14.06.1942

FV Muggensturm - SpVgg Wiehre 04 0 – 1 (0-0)

Tore: 0-1 Baier (90.)

SR: Unverferth (Pforzheim)

21.06.1942

FV St. Georgen - FV Muggensturm 2 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 ?? (40.), 2-0 ?? (78.)

SR: Herberger (Buchholz)

Bes.Vork.: Ein von den Gästen verschuldeter Elfmeter landet neben dem Tor (2. HZ)

28.06.1942

SpVgg Wiehre 04 - FV St. Georgen 2 – 3 (1-2)

Tore: 1-0 Widmaier (12.), 1-1 ??, 1-2 Baumann (HE), 2-2 Ziefle (46.), 2-3 ?? (86.)

SR: Schaffhauser (Kolmar)

33 Rastatter Tageblatt, 23.06.1942

34 Freiburger Zeitung, 29.06.1942

35 Freiburger Zeitung, a.a.O.

36 Schwarzwälder Tagblatt, 20.07.1942

Bes. Vork.: Ein namentlich nicht bekannter Spieler der SpVgg Wiehre 04 vergibt beim Stand von 1-0 einen Foulelfmeter

05.07.1942

SpVgg Wiehre 04 - FV Muggensturm 4 – 2 (3-1)

Tore: 1-0 Ziefle (HE), 1-1 Schemel, 2-1 Ziefle (FE), 3-1 Ziefle, 4-1 Ziefle, 4-2 Schemel

SR: ??

12.07.1942

FV Muggensturm - FV St. Georgen 3 – 1 (2-0)

Tore: 1-0 ?? (20.), 2-0 ?? (24.), 3-0 ?? (60.), 3-1 ?? (75./FE)

SR: Unverferth (Pforzheim)

19.07.1942

FV St. Georgen - SpVgg Wiehre 04 5 – 0 (3-0)

Tore: 1-0 ?? (15./ET), 2-0 ?? (35.), 3-0 ?? (43.), 4-0 ?? (55.), 5-0 ?? (85.)

SR: Behrens (Kolmar)

1. FV St. Georgen	4	3	0	1	11:5	6 – 2
2. Spvgg Wiehre 04	4	2	0	2	7:10	4 – 4
3. FV Muggensturm	4	1	0	3	5:8	2 – 4
	12	6	0	6	23:23	12-12

41/42	1	2	3
1	X	5-0	2-0
2	2-3	X	4-2
3	3-1	0-1	X

Der FV St. Georgen hat auf die Teilnahme an den Spielen der Gauliga verzichtet (ASZ Nr. 33, 17.08.1942, Seite 2).